



<b>Laupenstrasse 7</b>		<b>schützenswert</b>	<b>K</b>
<b>Quartier</b>	Monbijou-Mattenhof	Baugruppe Monbijou	
<b>Baujahr</b>	1864-1865		
<b>Architekten</b>	von Lerber & Reber, Architekten, Bern		
<b>Bauherrschaft</b>	von Lerber & Reber, Architekten, Bern		
<b>Parzellen-Nr.</b>	1		

**Baugeschichtliche Daten**

1919 Hofanbau  
 1968 Änderungen Dachstock

Literatur: SBZ 58 (1921), S. 133-135

Mietshaus von 1865  
 1864/1865 errichteten von Lerber und Reber dieses Mietshaus, das 1918/1920 von den Architekten Schneider und Hindermann zum Verbandshaus der bernischen Käserei- und Milchgenossenschaften umgebaut wurde.

Das heutige Erscheinungsbild wird vom neubarocken Umbau und der Fassadierung von 1920 geprägt.

Viergeschossiger Sandsteinbau auf Kalksteinsockel, traufständiges Mansarddach. Das Erdgeschoss mit Rundbogenöffnungen und zentralem Eingang ist deutlich von den Obergeschossen abgesetzt. In den Obergeschossen Rechteckfenster, deren schwungvolle Bekrönungen im zweiten Obergeschoss horizontal verbunden sind. Lukarnen mit Dreieckgiebeln begleiten die sieben Fensterachsen. Gefelderte Traufuntersicht.

Repräsentatives Portal mit Supraporte und zwei vollplastischen Figuren, die ein Bauernmädchen und einen Senn darstellen. Die sechsgeschossige Hoffassade ist schmucklos. Vorbilder der ländlichen Architektur manifestieren die Funktion des Gebäudes. Der dem Heimatstil zuzuordnende Bau ist mit seiner repräsentativen Fassade ein wichtiger Bestandteil der Stadterweiterung am Anfang der Laupenstrasse und grenzt im Westen direkt an das SUVA-Haus.

Lo+Ma, A.-M.B. 1986 / ste 2016

